

# Vom Gemeindeausschuss

## Die wichtigsten Beschlussfassungen im Oktober 2002

Neben der Schneeräumung und der Lieferung von Streuschotter im Winter 2002/2003, sowie der Gewährung von Beiträgen hatte sich der Ausschuss mit verschiedenen Beschlussfassungen im Bereich der öffentlichen Arbeiten zu befassen. Wichtigster Punkt war dabei die Genehmigung des Projektes für die Trinkwasserversorgung und die Kanalisierung für Hinteronach. Von Bedeutung waren schließlich auch die erste Grundzuweisung in der neuen Gewerbezone in Montal und die Vornahme von einigen Grundregelungen.

### Fertigstellungsarbeiten im Friedhof von Montal

Die Arbeiten zur Erweiterung des Friedhofes von Montal stehen kurz vor der Fertigstellung. Der Gemeindeausschuss hat nun die Aufträge für die Lieferung und Montage der Beleuchtungskörper im Innen- und Außenbereich, sowie für die Installation einer Lautsprecheranlage für Beerdigungen erteilt.

Die Beleuchtungskörper wird die Fa. Elektro Walter & Georg GmbH aus Bruneck für einen Betrag von 5.296,00 Euro liefern und installieren, die technischen Anlagen für das Lautsprechersystem hingegen die Fa. Audioelectronic aus Lana für den Betrag von 4.986,00 Euro, jeweils zuzüglich Mehrwertsteuer.

### Ölabscheider für die Auto- waschanlage bei der Markthalle

Bei der Waschanlage für die Transportfahrzeuge bei der Markthalle muss ein Ölabscheider ein-

gebaut werden. Laut Projekt von Ing. Herbert Lanz muss auch eine wasserdichte Betonplatte gegossen und eine neue Ableitung in die öffentliche Kanalisierung verlegt werden. Die Ausführung der Arbeiten wurden vom Ausschuss an die Firma Kosta Peter aus St. Lorenzen/Montal vergeben und werden voraussichtlich 13.060,00 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer kosten.

### Gehsteig nach Stefansdorf – Endabrechnung der Arbeiten

Die Bauarbeiten zur Errichtung des Gehsteiges in Richtung Stefansdorf, im Bereich der Bahnunterführung, sind vor kurzem fertig gestellt worden. Der Ausschuss hat die vom Projektanten und Bauleiter Dr.Ing. Stefano Brunetti vorgelegte Endabrechnung in Höhe von insgesamt 134.114,87 Euro genehmigt und der Übernehmersfirma Huber & Feichter GmbH

die noch zustehenden Restbeträge ausgezahlt.

### Außerordentliche Beiträge an Alpenverein und Sportverein

Dem Alpenverein, Ortsstelle St. Lorenzen, und einzelnen Sektionen des Sportvereines wurden für besondere Anlässe und Aktivitäten die nachstehenden, im Gemeindehaushalt vorgesehenen Beiträge ausgezahlt:

- Alpenverein für das neue Höhenkreuz in der „Moosener Kaser“ 750,00 Euro
- Sportverein-Sektion Rad für das Italiencup-Finale im Mountainbike 1.550,00 Euro
- Sportverein-Sektion Judo für Erneuerung der Heizanlage im Judoraum 2.580,00 Euro
- Sportverein-Sektion Rodeln für die Jugend-Italienmeisterschaften 1.550,00 Euro



Die Fußgängerbrücke und der Gehsteig im Bereich der Bahnunterführung wurden fertiggestellt.

## Trinkwasserleitung und Kanalisierung für Hinteronach

Für die Trink- und Löschwasserversorgung von Hinteronach ist der Bau von neuen Quellfassungen, eines Wasserspeichers und von neuen Wasserleitungen, sowie von Kanalisierungsleitungen mit Anschluss an das öffentliche Kanalnetz der Gemeinde geplant. Das von Dr. Ing. Stefano Brunetti aus Bruneck ausgearbeitete Projekt wurde nun, nach Einholung aller erforderlichen technischen Gutachten, vom Gemeindeausschuss genehmigt, um bei der staatlichen Depositenkasse die Gewährung eines vom Land bezuschussten Darlehens beantragen zu können.

Das Projekt sieht Ausgaben in Höhe von insgesamt 897.682,44 Euro vor, davon 705.503,33 für die reinen Bauleistungen und 192.179,11 für Mehrwertsteuer, technische Spesen und Unvorhergesehenes. Vorbehaltlich der positiven Behandlung seitens der Depositenkasse und des Landes, betreffend die Finanzierung des Bauvorhabens, sollen die Arbeiten im nächsten Jahr ausgeschrieben und begonnen werden.

## Grundzuweisung im neuen Gewerbegebiet in Montal

In Montal wurde das erste Betriebsareal im neuen Gewerbegebiet „Baumüllerboden“ zugewiesen. Der Fa. Forer GmbH, die in Montal bereits seit langem ein Sägewerk betreibt, wurde für die Erweiterung des Betriebes eine neue Grundfläche im Ausmaß von 3.980 m<sup>2</sup> zugesprochen. Der vom Landesschatzamt festgelegte Abtretungspreis beträgt für die gesamte Zone 65,00 Euro pro m<sup>2</sup>; die Fa. Forer hat somit vor der Vertragsunterzeichnung insgesamt 258.700,00 Euro an die Gemeinde überwiesen.

## Grundregelungen in Montal und in St. Martin

In Zusammenhang mit der Gewerbezone „Baumüllerboden“ in Montal musste auch ein Grundaustausch durchgeführt werden, da der bestehende Fahrradweg mitten durch die Betriebsgelände der neuen Zone führen würde. Laut genehmigtem Durchführungsplan soll der Fahrradweg daher an die Staatsstraße verlegt werden. Der Gemeindeausschuss hat den dafür notwendigen Grundaustausch mit der Fa. Forer GmbH beschlossen.

Bei der Wasserfassung und beim Speicher der Mühltalquelle (sogenannte Wasserwiese in St. Martin) kauft die Gemeinde eine Grundfläche von 322 m<sup>2</sup> an, da das Wasserschutzgebiet rund um die Quellfassung besser abgegrenzt werden soll. Der Grund liegt im landwirtschaftlichen Grün, gehört den Eigentümern des angrenzenden Klenk-Hofes in St. Martin und wird mittels Kaufvertrag zum Preis von 13,00 Euro pro m<sup>2</sup> erworben.

## Lieferung von Streuschotter im Winter 2002/2003

Mit der Lieferung des Streuschotters für die Gemeindestraßen wurde die Fa. Huber & Feichter GmbH aus St. Lorenzen beauftragt. Von drei zur Angebotsabgabe eingeladenen Unternehmen hat die genannte Firma das preislich günstigste Angebot unterbreitet. Der gelieferte Streuschotter wird mengenmäßig abgerechnet und laufend nach Rechnungsstellung bezahlt. Aufgrund der Erfahrungswerte der letzten Jahre rechnet man mit einer Ausgabe von ca. 13.000,00 Euro für die ganze Wintersaison.

Der Schneeräumungsdienst auf den Gemeindestraßen, ländlichen Straßen und Hofzufahrten wurde wieder an dieselben Unternehmen und Landwirte wie in den

letzten Jahren vergeben. Die Vergütung für die Schneeräumungsarbeiten wurde mit 51,50 Euro pro Stunde effektiver Arbeitszeit festgelegt. Die Zuständigkeit für die einzelnen Straßen kann aus nebenstehender Tabelle entnommen werden.

gw

## Hausschlachtungen 2002/2003

Hausschlachtungen dürfen vom 1. November 2002 bis zum 28. Februar 2003 durchgeführt werden. Schafe, Ziegen und Schweine dürfen am Hof geschlachtet werden. Für Kälber und Rinder ist vor der Schlachtung die schriftliche Genehmigung des Bürgermeisters einzuholen und dem Beschautierarzt vorzulegen. Das Fleisch der hausgeschlachteten Tiere ist für den Bedarf der am Hof ansässigen Familienmitglieder bestimmt und darf keinesfalls in den Handel gelangen.

**Die Schlachtungen müssen 24 Stunden vorher dem zuständigen Amtstierarzt (für St. Lorenzen ist dies Dr. Hans Mair, Tel. 0474/55 10 64) gemeldet werden.**

Der beauftragte Koordinator des Tierärztlichen Dienstes des S.B. Bruneck  
Dr. Hans Mair

# Hundekennzeichnung mittels Mikrochip

Bislang wurde die Kennzeichnung und Registrierung der Hunde mit den Hundemarken durchgeführt. Die Kennzeichnung mit einer Marke wird nun durch einen Mikrochip ersetzt. Das schreibt das Landesgesetz Nr. 9 vom 15. Mai 2000 vor. Im Klartext heißt das, dass jedem Hund ein Mikrochip unter der Haut eingesetzt wird. In diesem Chip ist eine bestimmte Nummer gespeichert, die mit einem Lesegerät abgelesen werden kann. Dieser Mikrochip dient dazu, entlaufene Hunde zu identifizieren und dem rechtmäßigen Besitzer wieder zurückzugeben.

Die Implantierung der Mikrochips wird am **Mittwoch, den 13. November, in der Zeit von 13.00 bis 15.30 Uhr bei der Markthalle in St. Lorenzen** durchgeführt.

Alle Hunde müssen einen Maulkorb tragen und von einer geeigneten Person geführt werden.



Außerdem werden bestimmte Daten des Hundebesitzers benötigt: Geburtsdaten, Adresse, Steuernummer.

Die Kosten für die Anbringung des Mikrochips betragen 6,30 Euro, wenn der Hund schon registriert ist und 10,80 Euro, wenn auch die Registrierung noch durchzuführen ist.

Es steht jedem Hundebesitzer frei, den Mikrochip von seinem Vertrauensstierarzt implantieren zu lassen.

Dr. Andrea Reyer, Amtstierärztin

## Schneeräumungsdienst

**Robert Aichner, Salcher in St. Martin:**

Ortsteile, Fraktionen, Straßen:

St. Martin, Am Mühlbach, Klamme, Loamgrube, Moos, St. Lorenzen Markt, Hl.-Kreuz-Straße, Gasteigweg, Angerweg, Jageregge, Dorfstraße, Straße beim Camping, Stefansdorf, Aue, Runggen, Pflaurenz, Sonnenburg, Krinn, Ortner, Neuhäuser, Montal, Kirchplatz und Parkplätze in Montal, Montal Unterdorf, Feuerwehrhalle bis Sonnenheim.

Zufahrten zu folgenden Häusern und Höfen:

Erschbaum, Höcher, Oberkröss, Blochenberg, Ober- und Unterwaidach, Oberwelis, Pfaffenberg, Kondominium Obergols, Haus Taschler, Pension Panorama, Schraffl, Steger, Spielbichl, Amtmann, Kniepass, Haus, Felder, Schule Montal, Lahnhäusl, Riesner, Tangler, Pirch.

**Johann Oberhammer, Priler in Ellen:**

Ortsteile, Fraktionen, Straßen:

Ellen, Innerweg - Walder, Ellen - Ramwald bis zur Kreuzung mit Straße Unterramwald, Montal - Guggenberg.

Zufahrten zu folgenden Häusern und Höfen:

Mooslechn, Kehrer, Pirch, Bachhäusl, Neuhaus, Schulhäusl, Winkl, Häusler, Marei, Schrotten, Unterguggenberg.

**Peter Oberpertinger, Hörschwangbacher in Onach:**

Ortsteile, Fraktionen, Straßen:

Unteronach, Onach - Porz - Hörschwang, Porz - Unterramwald.

Zufahrten zu folgenden Häusern und Höfen:

Hörschwangbach, Rasten, Unterleiten, Moar, Loachhäusl, Ast, Pid, Kampill, Felder, Flatsch, Hafenplattner, Eggen, Oberwieser, Unterramwald, Maurer.

**Eduard Rovara aus Enneberg:**

Zufahrt zu folgendem Hof:

Gschlier.

## Versammlung mit Landeshauptmann Durnwalder

Die SVP-Ortsgruppe Montal-Ellen veranstaltet eine Versammlung, bei welcher Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder ein Referat zu folgendem Thema hält: „Die aktuelle politische und wirtschaftliche Situation im Land Südtirol“.

Termin: **Freitag, 22. November um 20.00 Uhr**

Ort: Hotel Alpenrose in Montal

# Gebrauchtkleidersammlung der Caritas

Die Caritas führt auch in diesem Jahr die Gebrauchtkleidersammlung durch. Sie findet am Samstag, 9. November, statt. Nur unter der Voraussetzung, dass auch heuer wieder Kleider und Schuhe guter Qualität abgegeben werden, kann die Caritas den Fortbestand der Gebrauchtkleidersammlung garantieren. Sie bittet daher um die Unterstützung aller Dorfbewohner von St. Lorenzen.

Bereits im vorigen Jahr ersuchte die Caritas die Bevölkerung, nur mehr gut erhaltene Kleider und Schuhe in die gelben Caritas-Säcke zu geben. Damals waren der weltweite Gebrauchtkleidermarkt unter Druck und die Preise im Keller. Nur mehr gute Ware konnte abgesetzt werden.

Der Markt hat sich inzwischen zwar leicht entspannt. Die Abnehmerfirma kann eine weitere Zusammenarbeit mit der Caritas aber nur gewährleisten, wenn die Qualität der abgegebenen Kleider und Schuhe auch weiterhin stimmt. Laut Caritas-Direktor Heiner Schweigkofler ist es dank der Bereitschaft der Menschen in Südtirol im vorigen Jahr, nur mehr gute Kleiderqualität zu liefern, auch heuer wieder möglich, die Ware an denselben seriösen Abnehmer zu

verkaufen wie im vergangenen Jahr.

Die Caritas möchte in Zukunft noch mehr Transparenz in die Verwendung der Kleider aus Südtirol bringen. Aus diesem Grund hat sie mit der Abnehmerfirma auch in diesem Jahr wieder einen Ethikvertrag abgeschlossen. Laut Christian Klotzner, Verwaltungsleiter der Caritas und Koordinator der Gebrauchtkleidersammlung, gewährleistet dieser Vertrag, dass die Caritas genau nachvollziehen kann, was mit der Ware geschieht. Der Vertrag soll verhindern, dass Kleider aus Südtirol auf wilden Mülldeponien landen, wie dies anderen Kleider sammelnden Organisationen vor Jahren passiert ist. Außerdem sieht der Vertrag vor, dass bei der Verwendung der Ware ein hohes Maß an ökologischen und sozialen Standards berücksichtigt wird. Klotzner glaubt, dass diese Maßnahmen ein erster Schritt in Richtung mehr Transparenz und Klarheit im oft undurchsichtigen Gebrauchtkleidermarkt sind.

Der Caritas ist es ein großes Anliegen, mit der Gebrauchtkleidersammlung einen positiven Zweck für alle Beteiligten zu erfüllen. Mit der Kleidersammlung hilft sie Müll zu vermeiden, da die abgegebenen Kleider und Schuhe weiter getragen werden. Mit dem Erlös aus dem Verkauf der Kleider



„Gebraucht aber Gut“

werden Menschen in Not im In- und Ausland unterstützt. Besonders gefördert werden sollen heuer das soeben übernommene Obdachlosenheim in Meran und die Hospizbewegung der Caritas.

Im vergangenen Jahr wurden landesweit 926 Tonnen an gebrauchten Kleidern und Schuhen gesammelt. In 54 Waggons und 18 Lkws wurden sie zur Abnehmerfirma nach Mittelitalien gebracht.

Für Fragen zur Gebrauchtkleidersammlung steht Heidi Kritzing bei der Caritas am Hauptsitz in Bozen, Talfergasse 4 unter der Telefonnummer 0471/30 43 03 zur Verfügung.

Sabine Raffin, Caritas Bozen

## Gebrauchtkleidersammlung am Samstag, den 9. November

Achtung: Die Altkleider und Schuhe dürfen **nur in Caritas-Säcken und Kartonen**, nicht aber in Müllsäcken abgegeben werden. Die gelben Caritas-Säcke werden in den Pfarreien verteilt.

## Baukonzessionen:

Plankensteiner Thomas & Co. OHG, Schutzbau für technische Anlage (Maschinenraum und Hackschnitzelanlage), B.p. 621 K.G. St. Lorenzen

Johann Faller, Bau von Feldwegen und Verbauung eines Hanges (Stützmauer), G.p. 106, 107 K.G. Ellen

Verschönerungsverein Montal, Anlegung eines Rundwanderweges in der Örtlichkeit „Kälbergarten“ in Montal, G.p. 90, G.p. 370/2, 393 K.G. Montal

Paul Zingerle, teilweiser Abbruch und Wiederaufbau einer Umfriedung, G.p. 525/1, B.p. 644/2 K.G. St. Lorenzen

Werner Hofer, Sanierungsarbeiten am Wohnhaus und Ausbau Dachgeschoss (Va.1), B.p. 67/1 K.G. Montal

Johann Josef Kammerer, Bau einer Mauer an der Mistlege am Hof Lindner, G.p. 3773/1 K.G. St. Lorenzen

Plankensteiner Thomas & Co. OHG, Bau eines Verwaltungsgebäudes mit Dienstwohnung und Garagen (Baulos 2), G.p. 972, B.p. 621 K.G. St. Lorenzen

Plankensteiner Thomas & Co. OHG, Bau einer Grenzmauer mit Einfahrt und Schiebeter, G.p. 972, B.p. 621 K.G. St. Lorenzen

Josef Johann Mair, Errichtung einer neuen Hofzufahrt und Außengestaltung an der Hofstelle Oberlindner, B.p. 997, G.p. 3814, 3773/3 K.G. St. Lorenzen

Hurtmühle OHG, Sanierung eines bestehenden Geräteschuppens mit Zweckumwidmung zu Heubad, G.p. 3995/1 K.G. St. Lorenzen

Gottfried Oberhuber, Abbruch und Wiederaufbau des landwirtschaftlichen Wohnhauses mit Verlegung am Hof Hellweger, B.p. 417, G.p. 3771/1 K.G. St. Lorenzen

Johann Josef Kammerer, Entwässerungsarbeiten am Hof Lindner, G.p. 4118, 4119, 4121/1, 4123/1 K.G. St. Lorenzen

Forer GmbH – Holzindustrie, Bau einer Überdachung für Bretterlager, G.p. 256/3 K.G. Montal

## Sprechstunden von Arch. Schwärzer

Ab November steht der Landessachverständige in der Baukommission, Dr. Arch. Johann Schwärzer, nur mehr zweimal im Monat für allfällige Fragen und Auskünfte im Bereich Bauwesen und Urbanistik zur Verfügung. Die Sprechstunden finden am ersten und dritten Donnerstag im Monat von 9.00 bis 10.00 Uhr im Sitzungssaal der Gemeinde (4. Stock) statt.

Der Bürgermeister

## Ermächtigungen:

Josef Ausserdorfer, Planierungsarbeiten

Josef Hellweger, Ablagerung von Aushubmaterial

Oberhofer GmbH, Abtragung der Humusschicht und Wiederauffüllung

Josef Mair, Bau von Forstwegen

## GEBURTEN

Hannah Faller, Ellen 13, geboren am 15. Oktober 2002

## TRAUUNGEN

Helmuth Messner, Rasen Antholz und Sylvia Mair, Angerweg 1/A, getraut am 21. September 2002 in St. Lorenzen

Bernhard Oberhammer, Im Steinacker 1/B, Montal und Adelheid Weger, Kiens, getraut am 12. Oktober 2002 in Kiens

## TODESFÄLLE

Maria Gatterer Niedrist, St. Lorenzen, gestorben am 22. Oktober 2002 im Alter von 77 Jahren

## GRATULATION

Frau Elsa Bernardi Witwe Berger, Brunecker Straße 12, feiert am 12. November ihren 89. Geburtstag

Herr Josef Elzenbaumer, Sonnenburg 46, feiert am 16. November seinen 86. Geburtstag

Herr Hieronymus Gasser, Onach 18, feiert am 11. November seinen 70. Geburtstag

Herr Stefan Kammerer, Stefansdorf 28, feiert am 11. November seinen 70. Geburtstag

Herr Stefan Obermair, Stefansdorf 37, feiert am 13. November seinen 70. Geburtstag

Frau Rita Gschliesser Komplojer Kammerer, Stefansdorf 28, feiert am 15. November ihren 70. Geburtstag

# Die Holzheizung

Holz zählt zu den erneuerbaren Energieträgern. Das beim Verbrennen freigesetzte Kohlendioxyd wird unter Sonneneinwirkung für den Aufbau neuer Biomasse verwendet. Somit ist bei nachhaltiger Holzwirtschaft, also bei einem Gleichgewicht zwischen Holzanbau und Holzabbau der Kohlendioxyd-Kreislauf geschlossen.

Der Kohlendioxyd-Ausstoß bei der Holzverbrennung kann daher als „umweltneutral“ bezeichnet werden. Der Treibhauseffekt wird bei der Holzverbrennung nicht verstärkt. Bei der natürlichen Verrottung des Holzes im Wald wird ebensoviel Kohlendioxyd freigesetzt wie bei der Verbrennung.

## Grundregeln für die gute Bedienung einer Holzfeuerungsanlage

### Der Brennstoff

**Holz muss trocken sein.** Das Holz sollte mindestens ein Jahr gut luftgetrocknet sein. Das Holzlager ist vor Witterungseinflüssen zu schützen. Je trockener das Brennholz, desto höher sind Heizwert und Einsparung.

**Holz muss naturbelassen sein.** Das Brennholz muss unbehandelt sein, das heißt, nicht lackiert und ohne Klebstoffe. Spanplatten, Sperrholz, mit Pestiziden oder Schutzmitteln behandeltes Holz sowie beschichtete Holzstücke dürfen nicht verbrannt werden.

**Die Stückigkeit des Holzes.** Die Stücke müssen so aufbereitet sein, dass sie der Feuerungsanlage angepasst sind. Je kleiner das Brennholz, desto besser die Verbrennung.

**Nichts anderes als Holz.** Keine Abfälle verbrennen, Tetrapack, Alupapier, Nylon, Kunststoffe, Butterpapier, usw..



### Die Bedienung

**Das Anfeuern.** Der Feuerraum darf nicht überfüllt werden. Nur feingehacktes Holz verwenden.

**Beim Fortheizen.** Um die in der Entgasungsphase freigesetzten Gase vollständig zu verbrennen sind hohe Temperaturen erforderlich (lange Flamme). Lieber häufig kleine Mengen Brennstoff hinzugeben, als nach längeren Zeitabschnitten große Mengen. Unterschiedliche Holzfeuerungs-systeme erfordern jedoch verschiedene Handhabungen, daher immer Bedienungsanleitung bzw. Herstellerangaben konsultieren.

**Die Luftzufuhr.** Ausreichende Luftzufuhr ist Grundvoraussetzung für eine optimale Verbrennung. Erst wenn keine sichtbare Flamme mehr vorhanden ist, Ofentür und Luftklappe ganz schließen. Eine frühzeitige Drosselung der Luftzufuhr bedeutet mehr Luftverschmutzung und mehr Energieverbrauch.

### Schlechte Verbrennung

- Dicke fette Rauchgasschwaden, gelb bis dunkelgrau
- Geruchsbelästigung durch Schadstoffkomponenten

- Schwere dunkle Asche, schwarze Kaminmündung
- Hoher Brennstoffverbrauch

### Gute Verbrennung

- Kein sichtbarer Rauch am Kaminaustritt
- Keine Geruchsbelästigung
- Hellgraue bis weiße Asche
- Wenig Ruß an den Rauchgaswegen

Landesamt für Luft und Lärm

## Vieh- versteigerungen

Im November finden in St. Lorenzen folgende Versteigerungen statt:

**Donnerstag, 7. November**  
(Z-Fleckvieh)

**Dienstag, 12. November**  
(Schlachtvieh)

**Dienstag, 26. November**  
(Schlachtvieh)

# Wohnungen des Wohnbauinstitutes übergeben

Am Mittwoch, den 23. Oktober wurden im Beisein von Frau Präsidentin Rosa Franzelin acht neue Wohnungen des Wohnbauinstitutes im Ortner Anger offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Damit gehören dem Wohnbauinstitut in St. Lorenzen insgesamt 30 Wohnungen.

Frau Franzelin erinnerte daran, dass das neue Kondominium, das von Arch. Niederwieser geplant worden war, in zweijähriger Bauzeit fertiggestellt wurde.



Im neuen Haus des Wohnbauinstitutes im Ortner Anger in St. Lorenzen werden bald die Mieter einziehen.



Die Präsidentin des Wohnbauinstitutes Rosa Franzelin (Bildmitte) bei der Übergabe der Schlüssel für acht Wohnungen

Sie appellierte an die künftigen Bewohner friedlich miteinander zu leben. Vizebürgermeister Peter Ausserdorfer bedankte sich bei allen, die an der Verwirklichung des neuen Hauses beteiligt waren und wünschte den Familien, dass sie sich im neuen Heim wohl fühlen. Die Segnung der Baulichkeit nahm Ortspfarrer Anton Meßner vor. Anschließend wurden die Schlüssel an die Mieter überreicht.

bg

## Schadstoff- sammlung



**Mittwoch, 6. November**

**Stefansdorf, Feuerwehrhalle**

**13.00 - 14.00 Uhr**

**Mittwoch, 20. November**

**Onach, Gasthof Onach**

**10.30 - 11.30 Uhr**

**Montal, Kirchplatz 11.45 - 12.45 Uhr**

**Gesammelt werden** wie üblich alle im Haushalt anfallenden Gift- und Schadstoffe wie Altmedikamente, Altbatterien, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel, Altöle, Reinigungsmittel, Leuchtstoffröhren usw.

**Nicht angenommen werden** Abfälle von Gewerbe- und Industriebetrieben sowie Schrott, Altreifen, Tierkadaver und Gasflaschen. Geben Sie die Abfälle bitte direkt dem beauftragten Personal, damit die Stoffe nicht mit Tieren oder Kindern in Berührung kommen!

## NIMM 'S MIT HUMOR

